

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 73 (1995)
Heft: 5

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsnachrichten

Protokoll der Sektionsversammlung

Mittwoch, 7. Juni 1995, 19.30 Uhr im
Burgerratssaal des «Casinos»

Vorsitz: Präsident Franz Stämpfli

I. Eröffnung

Vor der Hauptattraktion, nämlich dem Diavortrag von Kurt Diemberger, gibt die Gruppe «Hüttensingen» einige Lieder zum besten.

II. Diavortrag von Kurt Diemberger «K2 – Traum und Schicksal»

Kurt Diemberger, der einzige noch Lebende, welchem die Erstbesteigung zweier Achttausender gelang, hielt bereits vor mehr als 36 Jahren, nämlich am 4. März 1959 im «Casino» in Bern einen Vortrag. Damals hörten 200 Mitglieder zu. Ohne die Zuhörer gezählt zu haben, waren es am 7. Juni 1995 schätzungsweise bei 300 Personen, welche den Diavortrag des grossen Erzählers und Bergsteigers verfolgten. Diemberger durchstieg im Jahre 1958 die Traumwand der Berner Alpen, nämlich diejenige vom Eiger und gewann mit seinem Buch «Traum und Schicksal» den ersten Preis. Seine Wohnsitze sind heute, nebst dem grossen Gebirge von Asien, Salzburg und Bologna. In seinem Vortrag erzählte Diemberger vom Kristall der Welt, nämlich dem Berg K2 mit einer Höhe von über 8000 m ü. M. und zeigte die schönsten Lichtbilder. Diemberger wusste mit seiner Sprache, den Bildern, seiner Person und der Art und Weise der Berichterstattung zu fesseln. Der Berg forderte 1986 13 Menschenleben. Kurt Diemberger muss am K2 viele Gegensätze erlebt haben. Einerseits die Schönheit der Landschaft, der wunderbare Berg, die schönsten Momente seines Lebens, andererseits die Anstrengung, die Bergtragödien, den Tod seiner Gefährtin Julie Tullis und die durchlittenen Entbehrungen bei Sturm und Kälte. Am

Ende des Vortrages versteht man, dass er wieder dort hinüber will, wo die grossen Wolken und Gipfel sind und man wissen möchte, was der Mond hinter diesem Grat sieht. Albert Egger, dem es gelang, den grossen Mann der Berge für einen Vortrag zu gewinnen, dankt Kurt Diemberger für den umfangreichen Vortrag.

III. Geschäftlicher Teil

Weil Kurt Diemberger noch unbedingt den Nachtzug von Lausanne nach Milano erreichen wollte, um am nächsten Tag nach Japan zu fliegen, wurde der geschäftliche Teil am Ende der Versammlung abgehalten.

1. Begrüssung und Mitteilungen

Weil die Uhr bereits nach 22 Uhr zeigte, konnte nur noch Martin Zesiger von Ittigen als Neumitglied begrüsst werden.

2. Protokoll

Das Protokoll der Versammlung vom 5. April 1995 wird genehmigt

3. Genehmigung der Jahresrechnung 1994, publiziert in den CN 3/95

Edgar Voirol erläuterte die Jahresrechnung pro 1994, welche die Revisoren zur Annahme empfehlen. Die Betriebsrechnung schliesst heuer mit einem Verlust von Fr. 15 497.45 ab. Diesem Negativergebnis stehen aber Einlagen in den allg. Hüttenfonds von Fr. 54 192.– gegenüber, so dass die Rechnung doch recht gut abschliesst. Die Fonds haben zugenommen, und die Bilanz ist um Fr. 87 000.– besser ausgefallen. Einstimmig werden die publizierten Rechnungen von der Versammlung genehmigt. In den Dank für den Abschluss der Rechnung schliesst Franz auch die frühere Kassierin Erika Harnisch ein, welche noch an dieser Rechnung gearbeitet hat.

4. Verschiedenes

Wegen der vorgerückten Zeit wollte niemand mehr die Sitzung verlängern und noch ein Thema aufgreifen. Die Reihen hatten sich ja nach dem Diavortrag schon gewaltig gelichtet. Werner Strasser